

Kunst und Bier 2017

22. - 29. August

Georg Janthur

Wuppertal

Reinhard Osiander

Bremen

Martijn Smits

Utrecht (NL)

Kloster Andechs

Bergstraße 2

82346 Andechs

fon +49 (0)8152 3760

www.andechs.de

Georg Zentgraf Stiftung

Zweigstraße 7

82152 Planegg

fon +49 (0)8502 8250

www.kunstundbier.de

Organisation:

Hubert Huber

handy +49 (0)179 5045396

www.huberthuber.de



Symposium:
Arbeitsplatz
Kloster Andechs
unterm Biergarten

Ausschreibung Kunst und Bier 2017

Ein Wettbewerb für Künstlerinnen und Künstler seit 2002 zum Thema „Kunst und Bier“. Eingeladen werden Künstler, die sich am öffentlichen Wettbewerb beteiligen und von der Jury ausgewählt werden. Die Wettbewerbsteilnehmer werden nach Andechs eingeladen und fertigen auf dem Maibaum-Platz unterhalb des Klosters ihre Kunstwerke. Die entstandenen Kunstwerke sind Eigentum des Künstlers. Diese stellen dem Auslober die Kunstwerke für einen Zeitraum von 3 Jahren für die Ausstellung im Kloster- und Gemeindegebiet zur Verfügung. Der Auslober hat Vorkaufsrecht. Es ist geplant, mit den teilnehmenden Künstler einen Tag ein Ferienprogramm mit Kindern im Alter zwischen 7 und 11 Jahren anzubieten. Für die Gestaltung dieses Tages ist die Erstellung eines kurzen erlebnispädagogischen Konzeptes hilfreich.

Auslober:

Georg Zentgraf-Stiftung

Veranstalter:

Georg Zentgraf-Stiftung, Kloster Andechs, Gemeinde Andechs

Koordination und Durchführung:

Hubert Huber, Ringstr. 1, D-94081 Fürstenzell

Tel.: 08502/8250, Fax: 8200, Mail: info@huberthuber.de

Bewerbungsunterlagen:

(einzureichen bis 24.2.2017 bei Hubert Huber)

Entwurf und kurze Beschreibung eines Kunstwerkes zum Thema „Kunst und Bier“. Angaben zum künstlerischen Werdegang, Abbildungen von Projekten, die der Wettbewerbsaufgabe vergleichbar sind, auf max. 2 Seiten im Format DIN A4. Für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt keine Kostenerstattung. Die eingereichten Unterlagen können auf eigene Kosten (Porto beilegen) zurückgefordert werden oder verbleiben in der Künstlerkartei der Georg Zentgraf-Stiftung.

Teilnahmeberechtigung:

Professionelle Künstlerinnen und Künstler

Preisgericht:

Über die Auswahl der Symposiumsteilnehmer entscheidet eine Jury, die sich aus Fach- und Sachpreisrichtern zusammensetzt. Das Ergebnis wird den Bewerbern Mitte April mitgeteilt. Die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar. Der Auslober hat das Recht, Reproduktionen der Entwürfe im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Juryentscheidung zu veröffentlichen.

Symposium:

Das Symposium findet vom 22. bis 29. August 2017 in Andechs statt.

(Anreise 21.8., Abreise 30.8.2017) Die Teilnehmer erhalten je Euro 500,- Aufwandsentschädigung. Die Unterbringung und Verpflegung im Kloster und benötigte Material wird vom Veranstalter übernommen. Werkzeuge sind von den Teilnehmern mitzubringen. Der Veranstalter hilft soweit wie möglich beim Transport, bei der Aufstellung und beim Abbau der Kunstwerke. Der eigene Versicherungsschutz (Berufshaftpflicht, Unfall- und Krankenversicherung) durch den Künstler ist verpflichtend..



Andechs, 23. 3. 2017, Das Jurygremium v.l.:

Max Amberger, Anna E. Neppel, Max Amberger, Roland Rauh, Barbara Beck, Ernst Grünwald, Hubert Huber, Barbara Rösch-Zentgraf, Pater Valentin Ziegler, Margit und Hans Albert Ruckdeschel, Georg Zentgraf, Andreas Stöttner und Niko Becker haben aus 19 Bewerbungen die Künstler Georg Janthur, Reinhard Osiander und Martijn Smits für das Symposium „Kunst und Bier“ 2017 ausgewählt.



Ferienprogramm „Kunst und Bier“, Donnerstag 25. 8. 2016

Die Künstler des Symposiums „Kunst und Bier“ laden Kinder zu einem Erlebnisvormittag ein und vermitteln viele handwerkliche Fertigkeiten beim Gestalten von Kunstwerken.

Organisation: Anna E. Neppel

Georg Janthur

Kieler Straße 29a
42107 Wuppertal

+49 202 443888
+49 175 8185375

georg@georg-janthur.de
www.georg-janthur.de



1958 geboren in Wuppertal

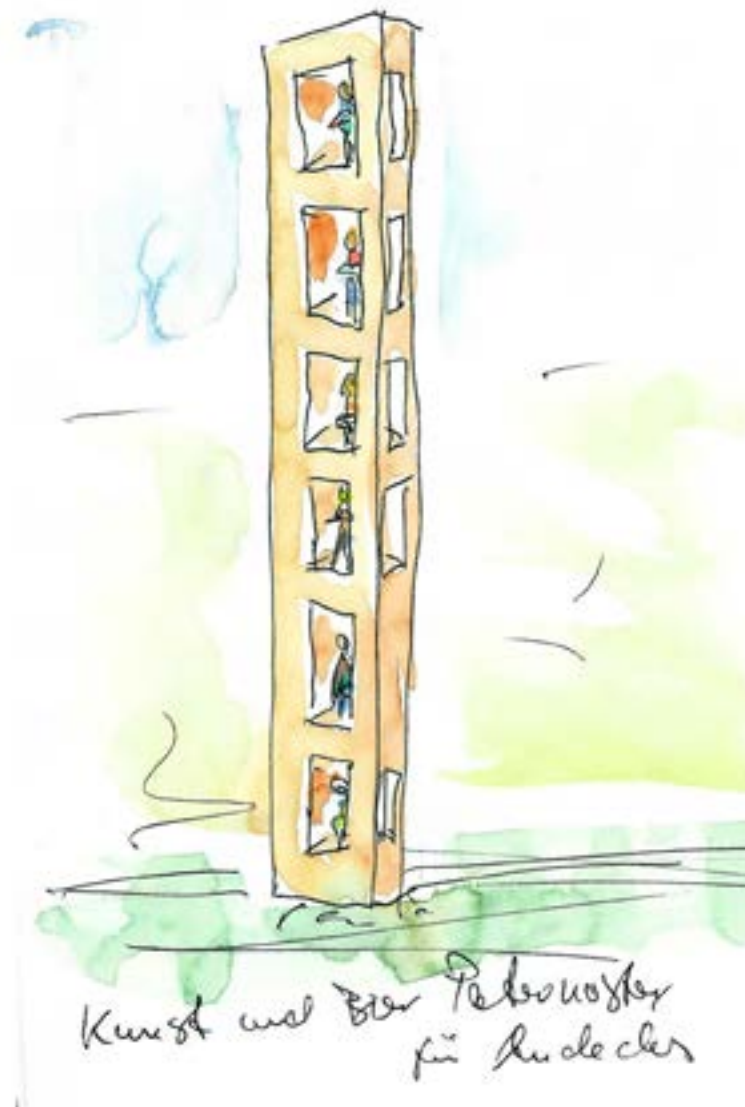
1979-
1985 Studium der Visuellen Kommunikation, FH Düsseldorf
1987 6-monatiges Stipendium im Wissenschaftlichen Studienzentrum - NA BOLOM, San Cristobal d. I. C. / Mexico
1997 3-monatiges Arbeitsstipendium, Künstlerhaus Cuxhafen
2001 Die Tunisreise - ein Remake der Neopathetiker
2003 Int.live arts projekt, Mohni Island / Estland
2004 3-monatiges Arbeitsstipendium Denkmalschmiede Höfgen, Grimma
2008 Art Panel „Through Our Eys“, Education Ctr. Metropolitan Museum, NY
2015 1. Preis Skulpturenwettbewerb, Rheda Wiedenbrück

Einzelausstellungen

1986 Galerie Appendix, Wuppertal
1987 Goethe-Institut, Mexico D.F.
1995 „Begegnungen in Mexico“ - Völkerkundliches Museum, VEM, Wuppertal
1996 „Der winkende Olmeke“ - Goethe-Institut, Guadalajara / Mexico
1997 Galerie am Ermeierspeicher - Städt. Museum Schwedt/O. (mit M. Klette)
1998 „WellenWiederWellen“ . Naturkundemuseum, Natureum Niederelbe, Balje
2003 „Die Tunisreise - Museum Baden, Solingen - Gerhard Marcks Haus u. Villa Ichn, Bremen
2005 „Vom Gelb der Nacht und andere Dinge“ - BIS, Altes Museum Mönchengladbach
2009 „Neopathetische Osterweiterung“ - Landtag NRW, Düsseldorf
2011 „Milwaukee und andere Dinge“, Schloß Ritzbüttel, Stadt Cuxhafen
2014 „Garten der verbotenen Früchte“, Bergische Musikschule Wuppertal/Einem „Secret Garden“, Pproduzentengalerie ArtLABOR, München (m. Lena Lee u. Bettina Winkelmann)
2015 „Secret Garden“ Galerie SK, Solingen (m. Michael Klette)
„landscape and harvest“, Produzentengalerie Landshut (m. Michael Klette)
2016 „Harvest“, NEW Linie Kunst, Mönchengladbach
„Harvest (Secret Garden)“, Kunstverein Roter Pavillion, Bad Doberan
„Kunst und Baum“, Kunstverein Gelsenkirchen u. Kunstmuseum Gelsenkirchen
seit 1984 zahlreiche Ausstellungsbeiträge
2014 „Kaufhaus Michel“, Atelier- u. Galerie-Kollektiv, Haus Fahrenkamp, Wuppertal
„Fluchtpunkt, Standpunkt, Augenpunkt“, Galerie Stadtscheune, Ottendorf
„Hortus Conclusus“, Bürgersaal, Moos
2015 „Was übrig bleibt... - die Kunst“, Hagenring Galerie, hagen
„The RhinePrize“, Skulpturenausstellung der „RhineArt“, Bonn-Bad Godesberg
2016 „Überlebensmittel“, Central Galerie, Remscheid
„Landschaften“, Stadtparkasse Wuppertal

Arbeiten im öffentlichen Besitz

Städtisches Museum, Schwedt/Oder, Museum Baden, Solingen, Von der Heydt-Museum, Wuppertal, Stadtparkasse Wuppertal, Skulpturenpark Ammersbek, HH, Skulpturenpark Burg Namedy, Andernach, Stadt Gevelsberg, Stadt Kenzingen



Paternoster

Eiche bemalt, 45 x 400 x 45 cm

Eine Gruppe von Menschen, Charaktere zwischen Wuppertal und Andechs, steigen einem Paternoster gleich, symbolhaft auf den Bierhimmel. Diese PaternosterBierHimmel-Stele wird aus einem Stück Eichenholz herausgearbeitet. Von der äusseren Beschaffenheit her, ist die Stele weitestgehend in Natur belassen, wobei die einzelnen Figuren mit Acryllack farbig bemalt werden.

Reinhard Osiander

Gneisenastraße 42
28201 Bremen

+49 421 5962887

osiander_reinhard@web.de
www.reinhardosiander.de



1967 geboren in Bobingen

1992-1995 Ausbildung zum Holzbildhauer | Berchtesgaden
1995-2003 Studium der Freien Kunst/Bildhauerei bei Bernd Altenstein
an der Hochschule für Künste | Bremen
1998-1999 Studienaufenthalt in Wien | Österreich
2003 Diplom
2004 Meisterschülerabschluss
2005-2006 Lehrauftrag an der Hochschule für Künste | Bremen

Preise und Stipendien

2013 Kunstpreis ars loci | Nienburg Weser
2003 Hochschulpreis der Hochschule für Künste | Bremen
2000 Deutscher Holzkunstpreis | EXPO 2000

Einzelausstellungen

2016 Flussziege | Galerie Süßkind | Augsburg
2015 Drachentöten | Galerie Schiele | Dachau
2013 Tiere sammeln | Kunstverein Kaponier | Vechta
2013 Spitzing | Galerie Brandt Credo | Bremen
2012 Schöne Grüße | Galerie Süßkind | Augsburg
2011 Waldstück | Galerie im Bürgerhaus | Gröbenzell
2010 Die gute Stube | Rotes Kreuz Krankenhaus | Bremen (mit Patricia Lambertus)
2010 Vorhang (rosa) | GaDeWe | Bremen
2009 Die Stube | Galerie am Karlsberg | Dachau
2008 Familienglück | Gerhard-Marcks-Haus Pavillon | Bremen
2007 Südkurve | Kunstverein Bobingen (mit Ralf Tekaat)
2004 Bilder | Galerie im Malgarten | Bramsche (mit Sibylle Springer)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2016 Dortmunder Neu Gold | Dortmunder U | Dortmund
2015 Pflanzenwelten | Galerie Kunststück | Oldenburg
2014 Gehölz | Syker Vorwerk | Syke (Katalog)
2013 ars loci | St. Martinskirche | Nienburg/Weser
2012 20 Jahre | Galerie Kunststück | Oldenburg
2011 vis-à-vis | Paula Modersohn-Becker Museum | Bremen
2010 Dreidimensional | Overbeck-Museum | Bremen
2007 Kunstverein OFF ART | Günzburg
2007 Die dunkle Seite des Mondes | Güterabfertigung Bremen (Katalog)
2006 Kunst an der Kante | Morgensternmuseum Bremerhaven
2006 Gesichtet | Städtische Galerie Bremen (Katalog)
2004 Die Bremer Bildhauerschule | Gerhard-Marcks-Haus Bremen (Katalog)
2004 Meister | Städtische Galerie Bremen (Katalog)
2003 Dipl. Art | Galerie der Hochschule für Künste Bremen

Arbeiten im öffentlichen Besitz/Sammlungen

2011 Gemeinde Gröbenzell
2008 Sammlung Gerhard-Marcks-Haus | Bremen
2008 Stadt Günzburg
2000 Sammlung Morgensternmuseum | Bremerhaven



Schaffflertanz

Eiche, Farbe
5 Stelen je ca. 25 x 200 x 25 cm, Figuren ca. 40 cm hoch

Auf vier Säulen werden vier ähnliche Tänzer der Schafffler dargestellt in ihrem traditionellen Gewand mit rotem Rock, grünem Hut mit weißem Federbusch und Schürze. Diese vier Stelen werden im Kreis um die zentrale Figur des Fassschlägers gestellt. Dieser steht auf einem Fass erhaben über der gesamten Gruppe. Durch das Arrangement der einzelnen Arbeiten im Kreis soll der Eindruck einer Tänzergruppe entstehen. Die Verbindung der Figuren durch die geflochtenen Tannenbänder geben der Gruppe den ihr typischen Zusammenhalt und die Architektur die über den Tänzern thront.

Martijn Smits

In 't Gras 5
3612 BZ Tienhoven / Utrecht
NIEDERLANDE

+31 6 28695254

sculpturestoo@gmail.com
www.stofmensen.nl



geboren 24. 7. 1972 in Utrecht

Ausbildung:
Landschaftsarchitektur Architektur Stadtgestaltung
Fakultät für Architektur, Tüdelft Holland
Forstwirtschaft Naturerhaltung
University of Wageningen, Holland

seit 2000 Bildhauer

Beteiligungen:
Kulturveranstaltungen, Wettbewerben, Vorführungen, Symposien, Ausstellungen,
Kunst im öffentlichen Raum

Länder:
Rußland, Kanada, Israel, Türkei, Italien, Spanien, Portugal, Großbritannien,
Schweiz, Deutschland, Belgien, Frankreich, Holland

Preise:
Symposien St. Petersburg, Wettbewerb Scheveningen, Festival Rorschach, Ausstel-
lung Stuttgart, Skulpturenweg Büren a. Aare

Land Art Projekte:
The Hague, Texel, Terschelling, Weissfluhjoch, Eppstein

Konzepte:
Tanuskunst Landschaft Laboratorium 2014, Inhibitions 2013 - 2016,
Design Staubleute.com 2016, Schieferschritte 2017

Schlüssel:
Temporary Art, LandArt, Sculpture & Installation, Deprived Poetry, Conceptual Refuse,
Improvisation, Mythos, Ecology of Intervention, Suspecting Style

„Die Leere berühren

*Wir skalieren die Welt, in Wellen von Menschlichkeit,
urbaner Unterhaltung und Komplexität.
In unseren Bewegungen verbinden wir uns, getrennt,
weil wir gegen das Neue protestieren, das Alte umarmend.
Wir kommen alle aus der Leere.“*



Die Jasager und wie Alles begann...

Eiche, Metall und Farbe
190 x 220 x 50 cm

Zwei Mönche, genau am Moment das Sie entscheiden ob gebraut wird oder nicht.